

Anwendung für 64-Bit-Architektur

Oracle schöpft Möglichkeiten von DEC's Alpha-Systemen aus

MÜNCHEN (CW) – Das Fehlen von sinnvollen Anwendungen war bisher das gewichtigste Argument gegen die Alpha-Architektur von Digital Equipment. Dank einer neuen Speichertechnik von Oracle kann nun zumindest das Datenbanksystem dieses Herstellers die Leistung der 64-Bit-Systeme ausschöpfen.

Von Vorteil ist das neue Speicher-Feature „Very Large Memory“ (VLM) für Oracle 7 vor allem für Anwender mit besonders großen Informationsmengen. Lag die Hauptspeicherbegrenzung bisher bei etwa 2 GB, so soll es nun möglich sein, Datenbanken bis zu einer Größe von 14 GB Daten zu laden.

Für DEC bedeutet dieses Feature, daß mit Oracle 7 erstmals eine sogenannte Killerapplikation auf dem Markt ist, von der man hofft, daß sie die Anwender dazu bewegen kann, in großen Mengen von anderen Systemen auf die Alpha-Rechner umzusteigen.

Zu den ersten Umsteigern gehört die Atlantic Federal Credit Union aus Dallas. Nach Informationen der CW-Schwesterpublikation „Computerworld“ will das Kreditinstitut in den nächsten zwölf bis 18 Monaten die DEC-

Oracle-Kombination für seine 6 GB große Datenbank anschaffen. „Das ist eine tolle Sache“, freut sich Datenbank-Manager Larry Burrell auf die zu erwartenden Leistungssteigerungen. Allerdings ist ihm die Größe des Hauptspeichers noch etwas unheimlich. So fragt er sich, was mit den Daten geschieht, wenn das System einmal abstürzt.

Grund zur Freude hat auch Oracle, denn mit dem System-7-Port und der VML-Option hat das Unternehmen die Mitbewerber Sybase, CA/Ingres und Informix vorerst abgehängt.

Allerdings geht Sybase mit einem Beta-Release bereits in die Schlußgerade. Das Alpha-Produkt soll im dritten Quartal dieses Jahres ausgeliefert werden. Ende 1995 will auch Informix einen „Online Dynamic Server“ fertiggestellt haben, der den 64-Bit-Adreßraum der Alpha-Architektur voll nutzt. Eine Begrenzung auf „nur“ 14 GB wie jetzt bei Oracle werde es dann nicht mehr geben. Dem amerikanischen CA-Manager Alan Paller zufolge wird auch bei Computer Associates noch an einer Ausführung von Ingres gearbeitet, die die Vorteile der Alpha-Architektur voll nutzt. ♦